

Mars taucht als erster Planet nach Venusuntergang auf. Er dringt allmählich in die erste Nachthälfte vor. Zunächst bewegt er sich im Krebs, dann im Löwen. Dort passiert er am 16. den Hauptstern Regulus in $1\frac{1}{2}^{\circ}$ nördl. Distanz.

Jupiter erscheint auch zur ersten Nachthälfte. Er steht im Löwen östlich von Regulus. Seine Helligkeit steigt auf $-1^m.6$, sein Durchmesser misst am Monatsende $36''$.

Saturn wandert rechtläufig im Westteil der Jungfrau auf den Herbstpunkt und damit auf den Himmelsäquator zu. Aufgang am 15.11. 2.00 Uhr und am 30.11. um 1.10 Uhr. Seine Helligkeit bleibt bei $+1^m.3$.

DER FIXSTERNHIMMEL IM NOVEMBER

Das Sommerdreieck steht zwar immer noch halbhoch über dem westlichen Horizont. Von seinen drei Sternbildern geht der Adler im Westen unter, Schwan und Leier werden jedoch den ganzen Winter über in der Nähe des Nordwest- und Nordhorizontes zu finden sein. Den Raum beherrscht jetzt Pegasus das grosse Viereck, unter ihm folgen die Fische, noch tiefer der Walfisch und, schon deutlich nach Südwesten verschoben, der südliche Fisch mit seinem hellen Hauptstern Fomalhaut. Nach Osten schliesst Pegasus an sowie die Kette der Andromeda mit M31 und dem prachtvollen Doppelstern Almak. Unter der Andromeda stehen das Dreieck und der Widder, der als Vorreiter der Wintersternbilder angesehen werden kann. Perseus mit dem bekannten Veränderlichen Algol und Fuhrmann mit der hellen Capella sind im Osten schon sehr hoch gerückt. Etwas tiefer steht im Osten der Stier mit den Plejaden und den Hyaden und selbst Teile des Orions haben den Horizont schon überschritten. Die Zwillinge sind im Nordosten ebenfalls schon aufgegangen, stehen aber noch sehr horizontnah. Fazit: Der Sommerhimmel verabschiedet sich im Westen, die Hauptbilder des Herbstes beherrschen den Südraum und im Osten melden sich die Wintersterne an.

KOMET MEIER 1979 i

Am Abend des 19./20. September entdeckte Rolf Meier mit dem 40cm Reflektor an der Sternwarte des Ottawa Centre of the Royal Astronomical Society of Canada, mit dem er bereits 1978f entdeckt hatte, einen neuen Kometen in Draco. 1979 i bewegt sich langsam in südwestlicher Richtung und befindet sich zur Zeit nahe der Deichsel des grossen Wagens. Bei uns in Mitteleuropa ist Meier's zweite Entdeckung also zirkumpolar. Leider ist der Komet recht weit von der Erde entfernt, wodurch seine Helligkeit 11^m nicht überschritten wird. Für Leute mit entsprechenden Instrumenten ist aber vielleicht doch noch ein Auffinden möglich.

EINE ZEITSCHRIFT FÜR BEOACHTER FÜR VERÄNDERLICHE

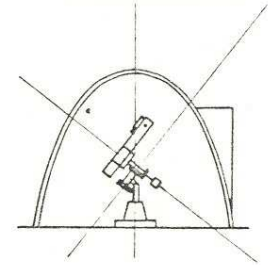
Die Astronomische Gruppe Bad Kissingen gibt seit neuestem eine Zeitschrift für Veränderlichenbeobachter heraus. Sie enthält neben dem (sehr umfangreichen) Bericht der AGB vierteljährlich Artikel, die hauptsächlich für aktive Beobachter sowie Anfänger auf diesem Gebiet gedacht sind. Der Preis beträgt DM 0,50 + Porto (also innerhalb Deutschland DM 1,50). Bestellungen an: Uwe Täuber, Friedrich-Liststr. 10, D 8730 Bad Kissingen.

"MITTEILUNGEN UND INFORMATIONEN" f. Mitglieder und Freunde der AG erscheint monatlich. Redaktion: A.Lohoff, Geseke; Udo Bojarra, Warstein; G. Fiedler, Geseke. Geschäftsstellen: Geseke, Erwitterstr. 16a. Telef. 02942/8004, in Warstein: Unterm Haane 18, 4788 Warstein

AMATEUR-ASTRONOMISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT GESEKE - WARSTEIN

Geschäftsstelle 4787 Geseke, Erwitter Str. 16a

Mitteilungen u. Informationen für Mitglieder u. Freunde der AG



No. 11 1979

November

WER HÄTTE DAS ERWARTET, EIN BILDERBUCH-OCTOBER FÜR UNSERE STERNFREUNDE

Wenig begeistert waren unsere Aktiven von einem so ungünstigen Anlauf der Beobachtungssaison. Wenn der August schon mal hin und wieder einen klaren Abend brachte, war der September fast gar nicht zu geniessen. Nun hat uns dafür ein "Goldener Oktober" mit wunderbaren sternklaren Abenden und Nächten entschädigt. Ganze Wochen lang.

Zuweilen herrschte eine derartig saubere und durchsichtige Luft, dass selbst Passanten in den frühen Abendstunden auf die ersten Lichter am Himmel aufmerksam wurden. Ein Telefonanrufer glaubte sogar, dass dieses nicht mit richtigen Dingen zugehen könne, in Richtung Stadtkirche habe er ein flackerndes Licht am Himmel entdeckt, ein Flugzeug könne es nicht sein. Seine Entdeckung wurde dahin aufgeklärt, dass es sich um Capella, dem Hauptstern im Sternbild "Fuhrmann" handelte. Dieser Stern war zu diesem Zeitpunkt tatsächlich ungewöhnlich auffallend.

Unsere Fernrohrbeobachter mussten während dieser schönen Abende leider auf den Feldstecher umsteigen sofern kein anderes Instrument zur Verfügung stand. Unsere Sternwarte kann erst Ende Dezember/Anfang Januar wieder benutzt werden.

ASTRONOMIE-GASTRONOMIE ?

Unsere Freunde, Leser der Geseker Zeitung, rieben sich gleich zweimal die Augen, als sie die nebenstehende Ankündigung lasen. Ob der Setzer wohl tatsächlich vom Fehler-teufel "heimgesucht" wurde, lässt sich nicht klären. Die Begriffe "Astronomie" und "Gastronomie" haben in der Tat optische Ähnlichkeit. Wie die Teilnehmer des Fotokurses inzwischen gemerkt haben, ist die Kochkunst von Udo Bojarra im Fotolabor auch nicht übel. Wenngleich seine Künste auch nicht den Gaumen erfreuen, so erheben seine Vergrößerungen vom Dia in Farbe jedenfalls das ästhetische Empfinden.

Ankündigungen

Amateur-Astronomische Arbeitsgemeinschaft: 17. September, 20 Uhr, Kochkurs mit Udo Bojarra in der Edith-Stein-Schule.
Rat der Stadt: 17. September, 18 Uhr, Sitzung im kleinen Festsaal des Gymnasiums.

HIMMELSWUNDER IM FELDSTECHER

Der Monat Oktober brachte unseren Sternfreunden viele klare Abende. Den Beobachtern bot sich fast Abend für Abend ein selten schöner Sternenhimmel. Diese Abende mit der früh herinfallenden Dunkelheit sind gerade dazu geschaffen, den Himmel mit dem Feldstecher zu durchforsten. Es gibt so viele Objekte am Herbsthimmel, die geradezu darauf warten, mit dem Feldstecher entdeckt zu werden.

Hierzu möchte Günther Krisch aus Bockenem, einer der eifrigsten und erfolgreichsten Feldstecherbeobachter, mit dem uns eine langjährige Korrespondenz verbindet, für unsere Freunde einige Tips geben und beschreibt seine Beobachtungseinrichtung:

"...Hier einige Worte zu meiner "Beobachtungseinrichtung" (Feldstecher auf Stativ): Bei meiner Grösse liegt die Augenhöhe bei 165 cm. Das Glas auf dem Dreibeinstativ (Marke Eigenbau) montiert liegt waagrecht mit eingezogenen fast zusammengeklappten Stativbeinen bei 120 cm, die Stativbeine voll ausgezogen und fast zusammengeklappt, ergibt einen waagerechten Einblick von 200 cm. Durch Spreizen der Stativbeine, lässt sich der Einblick schnell variieren. Der Stativkopf lässt sich soweit neigen, dass der Feldstecher senkrecht steht. Gehalten wird das Glas an seiner Mittelsäule. Bei zenitnaher Beobachtung kann ich mich gewissermassen zwischen die Stativbeine stellen (Die Spreizung ist gross genug) und mich an den Stativbeinen festhalten, möglichst ohne viel zu wackeln. Ich komme mit beiden Augen gleichzeitig an beide Okulare, ohne jegliche Kraftverzehrende Verrenkung! Für nicht zenitnahe Beobachtungen, stelle ich das Stativ meistens so, dass ich beim Einblick von z.B. 45° Schräglage des Glases leicht in die Knie gehe.

Übrigens, unter dem Stativkopf hängt die Tasche meines 7x50 Fernglases "gefüttert" mit Veränderlichenkarten. Links davon habe ich noch eine kleine Metallaterne mit einem Windlicht hängen, damit man auch etwas an mondlosen Abenden sehen kann. Die Laterne ist wiederum mit weissem Papier soweit abgeschirmt, dass man möglichst wenig geblendet wird; aber auch wiederum so hell, dass man die Sternchen auf den Veränderlichenkarten noch gut erkennen kann. Unter dem Stativkopf aber noch über der Fernglastasche habe ich einen kleinen Packen Schreibpapier, Format etwa 10 x 15 cm hängen, sowie einen Kugelschreiber, befestigt an einem Gummiband am Stativkopf. Diese ganze "Beobachtungseinrichtung" wiegt knappe 11 Kg, also nicht ganz leicht (Das Glas allein 2200 g).

Auf einem Stuhl habe ich noch eine Tasche mit losen Karten vom Atlas Coeli stehen, die Karten mit weissen Sternen auf dunklem Grund. Die neuesten AAVSO-Karten sind jetzt schwarze Sterne auf weissem Grund (früher weisse Sterne auf blauem Grund) und lassen sich fast alle an die Coeli-Karten anschliessen. Anfangs als ich noch die Schurig-Götz Karten benutzte, musste ich oft suchen, 6 1/3^m reicht oft nicht aus. Den Coeli empfahl mir ein Sternfreund aus Hannover.

Im Laufe der Beobachtungen machte ich mir immer wieder Gedanken, wie man noch leichter und einfacher beobachten könnte. Hierzu gehört auch das Befestigen der oben erwähnten kleinen Laterne. Ich hatte vorher immer eine aufladbare Taschenlampe für das Anleuchten der Karten benutzt und auch zum Notieren der Ergebnisse. Die Taschenlampe in der Hand so gehalten, dass man möglichst wenig geblendet wird. Die Taschenlampe brachte aber nur etwa 1 Stunde ausreichend Licht. Mit dem Windlicht kann man eine ganze Nacht durchbeobachten. Noch eine kleine "Nebensächlichkeit": Das Glas habe ich in der Stube auf dem Schrank ohne Köcher und ohne Schutzkappen liegen, damit

die Linsen, wenn man den Ofen anhat, schon etwas erwärmt werden. Als Nachhilfe halte ich das Glas abwechselnd mit den Okularen und Objektiven einige Minuten über die Ofenplatte oder erwärme sie mit einem Haartrockner, um ein evtl. Beschlagen länger hinauszuschieben. Falls feuchte Luft das Beobachten beeinträchtigen sollte, wärme ich die Linsen gleich mit dem Haartrockner an.

Günther Krisch, Bgm-Sander-Str.2
3205 Bockenem 1

termine . . .

VERANSTALTUNGEN DER ASTRONOMISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT GESEKE

WARSTEIN IN DER VHS

7. November, 20 Uhr im Gymnasium in Geseke
STERNFREUNDE UNTER SICH

Der letzte Diskussionsabend fand trotz des Fussballspiels im Fernsehen eine gute Besetzung. An diesem Abend stehen folgende Themen auf dem Programm: 1. Kassiopeia ein interessantes Sternbild am Herbsthimmel. 2. Was bedeuten die riesigen Explosionsherde auf der Sonne? 3. Unsere Nachbargalaxie M 31 im Feldstecher.

28. November, 20 Uhr im Gymnasium in Geseke
STERNFREUNDE UNTER SICH

Weitere interessante Gesprächsthemen. U. a. himmelskundliche Vorschau für Beobachtungen im Dezember.

19. November, 19.30 Uhr, Edith-Steinschule, Geseke
ABZÜGE UND VERGRÖSSERUNGEN VON DIAS

Dieser Abend musste vom 5. auf den 19. verlegt werden. Fortsetzung des Astrofotokurses im Fotolabor der Edith-Steinschule mit Udo Bojarra.

12. November, Berufsschule in Warstein
ASTRONOMIE UND RAUMFAHRT

Die achtteilige Veranstaltungsreihe hat einen verhältnismässig guten Anlauf gehabt und scheint wachsendes Interesse unter der Bevölkerung zu finden. Referent dieses Abends ist Claus Brust, Brilon, Beginn 19.30

26. November, Berufsschule in Warstein
ASTRONOMIE UND RAUMFAHRT

Fortsetzung dieser Vortragsreihe, Referent Günter Fiedler, Geseke Beginn 19.30 Uhr

Sternwarte

Unsere Sternwarte bleibt leider noch bis Ende des Jahres geschlossen. Die neue Montierung ist bereits in Arbeit. Auch die Finanzierung ist mittlerweile gesichert. Wir rechnen damit, dass zu Anfang des neuen Jahres wieder mit dem Fernrohr beobachtet werden kann.

Sternenhimmel im November

Venus zieht regelmäßig durch die südlichsten Gebiete der Ekliptik. Sie wandert durch den Skorpion zum Schützen. Der Untergang des Abendsterns ist verhältnismässig früh; am 15. geht Venus um 17.36 unter und am 30.11. um 17.44 Uhr.